

## Neue Malachiidae aus Australien aus dem Museum G. Frey (Col.)

Von W. Wittmer, Herrliberg-Zürich

**Dicranolaius magnificus n. sp.** ♂ Kopf gelb, Stirnbasis bis zur Hälfte der Augen schwarz mit grünlichem Schimmer; Halsschild gelb bis gelb-orange, Schildchen schwarz, Flügeldecken orangerot mit einem blauen, metallischen Querbande an der Basis, welches sich an der Naht ein wenig nach hinten verlängert und einem weiteren, jedoch ondulierten Querbande kurz vor der Spitze, die Seiten berührend und dort nach hinten verlängert, die rotorange Färbung ist neben den blauen Bändern mehr oder weniger aufgehellte, blaßrosa oder gelblich. Drei erste Fühlerglieder gelb, das 3., vergrößerte, mit einem kleinen schwarzen Flecken an der Spitze außen, 4. etwas aufgehellte. Beine schwarz, Vorderschenkel und manchmal auch die Mittelschenkel gelblich aufgehellte.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne vom Oberrand der Augen bis zwischen die Fühlerwurzeln, eine flache, kaum eingedrückte Fläche, in der Mitte zwischen den Augen etwas stärker vertieft und mit einem kleinen, punktförmigen Eindruck versehen, Oberfläche gewirkt, schwach matt. Fühler (Abb. 1) die Schulterbeulen etwas überragend, 1. kürzer als das 3., zur Spitze allmählich, stark verdickt, 2. fast ganz versteckt,

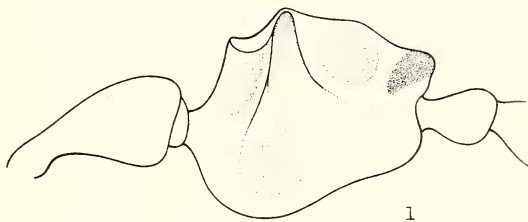


Abb. 1: Erste Fühlerglieder von *Dicranolaius magnificus* n. sp. ♂

3. stark verbreitert, auf der Oberfläche mit einem breiten, tiefen Eindrucke in der basalen Hälfte gelegen, nach außen, am Rande, durch eine sehr dünne Wand abgegrenzt, gegen die Spitze nach außen, vor der kleinen, dunkeln Makel gelegen, ein kleiner, wenig tiefer, etwas ovaler Eindruck, viel weniger tief als der große basale Eindruck, folgende Glieder ziemlich breit, je nach der Ansicht, breiter als lang, 4. etwas länger als breit, die folgenden allmählich schmaler, jedoch alle gegen die Spitze ziemlich

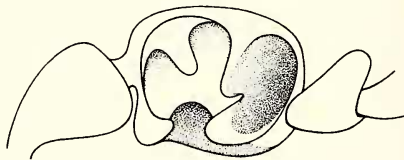
stark verbreitert. Halsschild breiter als lang, in der vorderen Hälfte am breitesten, nach beiden Seiten stark verengt, gegen die Basis fast eingeschnürt-verengt, Seiten an der breitesten Stelle leicht abgeflacht, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken mit ziemlich tiefer Punktierung, welche besonders auf den blaßrosa oder gelblichen Stellen besonders deutlich ist, Punkte auf den blauen oder violetten Stellen oft ineinanderfließend, dazwischen teils runzlich skulptiert. Behaarung des ganzen Körpers ziemlich lang, gelblich, abstehend, zerstreut.

Länge: 3,8 mm.

Fundort: Australien, North. Terr., Katherine, 12. 1957. Holo- und Allotypus im Museum G. Frey, Paratypus in meiner Sammlung.

**Dicranolaius demarzi n. sp.** ♂ Kopf einfarbig schwarz, Clypeus gelb, Fühler schwarz, die drei ersten Glieder, einschließlich des versteckten 2., rotorange, Basis des 4. aufgeheilt, Halsschild rotorange, Schildchen schwarz, Flügeldecken rotorange, Basis mit einer blauen Quermakel, das Schildchen vollständig einschließend, die Seiten berührend, hinten, vor der Spitze, jederseits eine fast runde, blaue Makel, die Naht freilassend, die Seiten berührend. Vorderbeine rotorange, Tarsen aller Beine schwarz mit Ausnahme des 1. Gliedes, Mittel- und Hinterschenkel schwarz.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne mit einer feinen Mittellinie, welche sich vom Halsschildvorderrand bis in die Mitte zwischen den Augen erstreckt und hier in einer leicht vertieften, punktartigen Grube endet, Oberfläche grob punktiert, durch die grauen, kurzen Haare leicht verdeckt. Fühler (Abb. 2) die Schulterbeulen erreichend, 1. Glied gegen



2

Abb. 2: Erste Fühlrglieder von *D. demarzi* n. sp. ♂

die Spitze keulenartig verdickt, an der dicksten Stelle fast so breit wie lang, 2. Glied versteckt, 3. länger als breit, auf der Oberseite tief ausgehöhlt, Aushöhlung in drei Kammern aufgeteilt, Scheidungswand der beiden basalen Kammern wenig hoch, Wand gegen die an der Spitze gelegene Kammer hoch, mit scharfem Kamm, ungefähr in der Mitte tief eingeschnitten, 4. breiter als lang, stumpf gesägt, folgende von abnehmender Breite. Halsschild breiter als lang, alle Ecken verrundet, basale stärker als die vorderen,

Oberfläche glatt mit zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken auf der basalen Hälfte deutlich, ziemlich grob punktiert, nach hinten von abnehmender Stärke.

Länge: 3,5 mm.

Fundort: Australien, North. Terr., Beswick, 1. 1958, leg. H. Demarz. Holotypus im Museum G. Frey.

**Dicranolaius mainoroensis n. sp.** ♂ Eine mit *D. demarzi* m. äußerst nahe verwandte Art, genau wie diese gefärbt, sie unterscheidet sich leicht durch den an der Basis weniger stark punktierten Kopf und die verschieden geformten Fühlerglieder 1 und 3.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, in der Mitte zwischen den Augen ein länglicher Eindruck, Punktierung vor dem Halsschildvorderende fast vollständig erloschen, Punktierung in der vorderen Hälfte deutlicher. Fühler (Abb. 3) die Schulterbeulen erreichend, 1. Glied gegen die

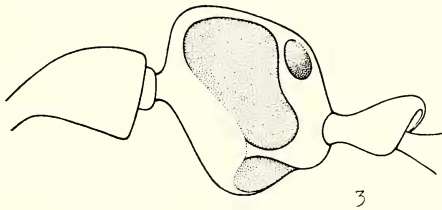


Abb. 3: Erste Fühlerglieder von *D. mainoroensis* n. sp. ♂

Spitze stark verdickt, deutlich länger als an der Spitze breit, 2. versteckt, 3. etwas breiter als lang, Oberfläche mit einem tiefen, langen Quereindruck versehen und zwei kleineren länglichen, weniger tiefen Eindrücken, einen in der Nähe des Innenrandes, der andere gegen den Außenrand, beide gegen die Spitze gelegen, 4. Glied stumpf gesägt, folgende von abnehmender Breite.

♀ Wie das ♂ gefärbt, 1. Fühlerglied etwas länger als das 3., beide ungefähr gleich breit.

Länge: 4 mm.

Fundort: Australien, North. Terr., Mainoro, 1. 1958, leg. H. Demarz. Holo-, Allo- und Paratypus im Museum G. Frey, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

**Dicranolaius beswickensis n. sp.** ♂ Gelborange Augen und ein kleiner, schlecht begrenzter Flecken neben jedem Auge, Schildchen, Hinterschenkel, Fühler vom 4. Gliede an, schwarz oder angedunkelt, 3. Fühlerglied mit einer dunkeln Stelle auf der Oberseite, Hintertartarsen schwarz angedun-

kelt, Flügeldecken mit einem violettblauen Querband an der Basis, leicht unduliert, Spitzen der Decken ebenfalls violettblau, an den Seiten und an der Naht zieht sich die gelbe Färbung etwas nach hinten.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, vorderer Teil der Stirne fast ganz flach, gegen die Wangen schwach, kaum merklich abgesetzt, Oberfläche fast ganz glatt, mit einzelnen, aufstehenden, schwarzen, borstenartigen Haaren besetzt. Fühler (Abb. 4) die Schulter-

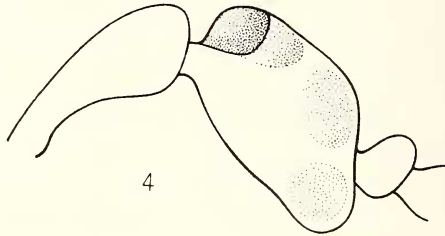


Abb. 4: Erste Fühlerglieder von *D. beswickensis* n. sp. ♂

beulen knapp erreichend, 1. Glied langgezogen, etwas kürzer als das 3., gegen die Spitze allmählich, leicht verdickt, 2. versteckt, 3. länglichoval, ziemlich flach, mit 3 Eindrücken versehen, einem basalen, am Innenrande gelegenen, welcher in zwei Teile geteilt ist, der basale tiefer und zwei flachen, fast runden Eindrücken, jederseits neben der Wurzel des 4. Gliedes gelegen, 4. und 5. breiter als lang, 6. bis 10. fast so lang wie breit, wobei das 10. vielleicht noch etwas länger ist als das 9., 11. fast so lang wie das 9. und 10. zusammen. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis stark, fast konisch verengt, Vorderecken verrundet, Scheibe nach vorne stark aufgewölbt, Basis etwas abgesetzt, Oberfläche fast glatt, Behaarung zerstreut, lang abstehend, falb. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, fast parallel, Punktierung grob, Punkte teilweise zusammenfließend, Behaarung zerstreut, lang abstehend, falb.

♀ Fühler einfach, Kopf manchmal einfarbig rot, Hinterschienen manchmal angedunkelt.

Länge: ♂ 3,2 mm, ♀ 3,2–3,8 mm.

Fundort: Australien, North Terr., Beswick, 1. 1958, leg. H. Demarz. Holo-, Allo- und Paratypen im Museum G. Frey, Paratypen auch in meiner Sammlung.

Die Art ist charakterisiert durch die fast ganz einfarbig rote Färbung des Kopfes, den aufgewölbtten Halsschild, das flache 3. Fühlerglied und die dunkeln Spitzen der Flügeldecken. Durch diese Merkmale mit keiner der bisher beschriebenen Arten zu vergleichen.